



20.5.12 - 29. Rhein-Ruhr-Marathon in Duisburg Marathon auf Schimanskis Spuren

von Thomas Wiemker

1981 trat Hauptkommissar Horst Schimanski in Duisburg seinen Dienst an, und im selben Jahr erblickte auch der Duisburg Marathon das Licht der Welt. Er darf sich also zu Recht als einer der ältesten Stadtmarathons Deutschlands bezeichnen. So ist es inzwischen schon die 29. Auflage, und er nennt sich mittlerweile Rhein-Ruhr-Marathon.

Bei so einer gewachsenen Veranstaltung, darf man mit Recht auf eine gute Organisation hoffen, und die Erwartungen wurden in diesem Jahr wieder voll erfüllt. Auch wenn die Verlegung der Startkartenausgabe, von der Eissporthalle in die Schauinsland Arena, Platz bedingt, sonntags zu längeren Warteschlangen führte, so hat doch jeder letztendlich seinen Starter Beutel erhalten, der in diesem Jahr wieder mit diversen Gutscheinen, Warenproben und einer Freikarte für den Duisburger Zoo gefüllt war.

Übrigens ist hier das Finisher Shirt auch noch ein solches, da man es nach dem Lauf, gegen Vorlage der Startnummer, ausgehändigt bekam.

LaufReport



Ob Marathonstart um 9.20 Uhr oder Halbmarathonstart um 9.00 Uhr, man entgeht mit dem frühen Starttermin beim 29. Rhein-Ruhr-Marathon in Duisburg auf jeden Fall einem möglichen Hitzelauf um diese Jahreszeit (2 Fotos go4it)

Der Abwärtstrend bei den Marathonstartern konnte dieses Jahr gestoppt werden. Im Jahr 2011 wurden 1148 Teilnehmer verzeichnet, in diesem Jahr waren es im Vorfeld schon 1169 Voranmeldungen. Davon gingen 988 Teilnehmer an den Start, und 710 erreichten das Ziel. Auch der Halbmarathon erfreute sich mit 3264 Anmeldungen, gegenüber 3250 Teilnehmern in 2011, gleich bleibender Beliebtheit.

Inzwischen kann man bei dieser Veranstaltung von einem Multi Sportevent sprechen: Marathon, Handbike, Ekidenstaffel, Inlinemarathon, Halbmarathon, Staffelmarahton. Hier findet also jeder etwas für seinen Läufergeschmack. Gelaufen wird eine große Runde durch Duisburgs Stadtteile und den Industriehafen. Der Halbmarathon wird zwischendurch abgeleitet und trifft später wieder auf die Strecke.

Bei leicht bewölktem Himmel, 16 Grad und schwachem Wind, ging es um 8.00 Uhr für die Handbiker auf die Strecke.

Duisburg ist hier der dritte Veranstaltungsort im Rahmen der 9. Handbike Trophy. Der Veranstalter hatte gute Vorarbeit geleistet und die meisten Schlaglöcher ausgebessert. Der Streckenrekord lag hier bei 1:07 h, aber es war im Vorfeld schon klar, dass dieser nicht fallen würde, da die schnellsten Handbiker zur Zeit bei den Paralympics in London sind. So siegten mit 1:10:39 Josef Michelberger vom GC Nendorf bei den Männern und Theres Huser für den RC Zentralschweiz in 1:30:02. Hiermit hat sie den Streckenrekord der Frauen von 1:37:19 pulverisiert. Der besondere Dank galt hier der professionellen Arbeit der Streckenposten.

LaufReport



Brems- und Zugläufer sind im Läuferfeld durch bunte Luftballons zu erkennen



Halbmarathonläufer in der Innenstadt (2 Fotos go4it)

Nach den Handbikern wurden auch schon die Inliner auf die Strecke geschickt. Hier hatte Pascal Ramali von der TSG Walldorf in 1:09:14 die Nase vorn. Bei den Damen siegte in 1:24:47 Hilde Goovaerts vom Team Stouwdam. Als einer der wenigen Kritikpunkte der Veranstaltung wäre zu erwähnen, dass in der Altstadt die Strecken der verschiedenen Disziplinen aufeinander treffen. Das heißt, die langsamen Inliner und Handbiker mischen sich unter die Läufer, und rollen das Läuferfeld quasi von hinten auf. Nicht selten hörte man Rufe der Inliner, mit dem Bestreben, die Straße für sie frei zu machen. Hier besteht noch Handlungsbedarf seitens des Veranstalters.

LaufReport



Duisburger Flussidylle am Rhein entlang



Zieleinlauf ist im Duisburger Stadion (3 Fotos go4it)

Pünktlich um 09:00 startete der Halbmarathon

Die Strecke ist bis km 6 mit dem Marathon identisch, wird dann abgeleitet und trifft in der Altstadt wieder auf die Marathonstrecke. Wer hier gewinnen wollte, musste an Vorjahressieger Sascha Dee vom SFD 75 Düsseldorf vorbei. Salih Ozturk vom Ayyoteam Essen nahm zusammen mit seinem Vereinskameraden Muharrem Yilmaz die Herausforderung an. Aber Sascha Dee biss die Zähne zusammen und siegte in 1:11:55 vor Ozturk 1:13:22 und Yilmaz 1:15:04.

Bei den Damen konnte sich Vanessa Rösler (LG Olympia Dortmund) mit 1:25:59 vor Olga Ozturk, Ayyoteam Essen, 1:26:47 und Lisa Jaschke in 1:26:51 durchsetzen.

Antje Möller vom ASV Duisburg, mehrfache Siegerin auf der Marathonstrecke, hatte letztes Wochenende erst den Helgoland Marathon als 6. beendet. Als das Marathonwochenende in Duisburg näher rückte, brannte es ihr aber unter den Fingern. Duisburg läuft und ich bin nicht dabei, kann nicht sein! Also schnell für den Halbmarathon nachgemeldet und dann den 1. Platz in der Altersklasse W40 in 1:30:19 erreicht, 4. Platz Gesamt.

Um 09:20 erfolgte der Start des Marathons

Die Temperaturen nahmen langsam zu und im Verlauf des Rennens überschritten sie deutlich die 20 Grad Marke. Hier wollte Magnus Kreth vom ASV Duisburg versuchen, nach einem zweiten Platz im letzten Jahr, wieder einmal einen Sieg einzufahren. Dreimal lief er schon als Sieger in die Schauinslandarena ein. Bis Freitagabend sah es auf der Starterliste auch sehr gut für ihn aus. Zakaria Talbi, als starker Läufer der LG Olympia Dortmund bekannt, war ein potenzieller Mitbewerber um den Titel. Aber konnte er seine Verletzung aus dem Frühjahr vollständig auskurieren?

LaufReport



Siegerehrung der 3 schnellsten Marathondamen mit v.l. 2. Anna-Lina Dahlbeck (BSG Kreis Wesel), 1. Dorothea Frey (Ek Schwaikheim) und 3. Sabrina Krämer (LC Duisburg)



Cheerleader mit Maskottchen wohnten auch der Siegerehrung bei



Siegerehrung der 3 schnellsten Marathonherren mit v.l. 2. Magnus Kreth (ASV Duisburg), 1. Samson Kosgei (Kenia) und 3. Zakaria Talbi (Lg Olympia Dortmund)

Ab Freitagabend gab es Gerüchte, demzufolge einige Kenianer, wohl beabsichtigten nachzumelden. Samson Kosgei, aus Kenia stammend, meldete in der Tat nach. Er ist ein alter Hase im Marathongeschäft, der schon mehrfach siegreich in Deutschland war. Für ihn waren die Lauftemperaturen ideal. Magnus Kreth hatte da schon mehr mit dem Wetter zu kämpfen. Bis Kilometer 36 lief es gut für Magnus. Dann musste er an einer Brücke etwas Tempo ´raus nehmen um eventuelle Krämpfe zu vermeiden. Das war die Chance für Kosgei, sich abzusetzen. Bis zum Ziel schaffte er ein Polster von 27 Sekunden auf Magnus heraus zu laufen und siegte in 2:32:00 h. Zakaria Talbi lief nach 2:35:45 in Siegerpose ins Stadion. Als Dritter die Mission erfüllt, Verletzung auskuriert und Treppchenplatz gesichert. Auch wenn es für Magnus Kreth nicht für den Sieg gereicht hat, so gab er nach dem Rennen kund, das er einen neuen Freund dazu gewonnen hat.

LaufReport



Stimmungsbild Stadion

Bei den Damen wurden dieses Jahr die Karten neu gemischt. Silvia Krull und Bettina Deußen waren nicht gemeldet. Am besten kam Dorothea Frey vom Ek Schaikheim mit den Temperaturen zurecht. Sie war extra angereist um an den Deutschen Finanzamtsmeisterschaften teilzunehmen, die erstmalig hier ausgetragen wurden. Ihr Tempo konnte keine der Damen mithalten und so lief sie ein einsames Rennen. Ihre Kraft, vom Training aus den Bergen rund um Leonberg, setzte Sie in zügige 2:56:38 vor Anna-Lina Dahlbeck 3:07:32 und Sabrina Krämer 3:10:26 auf dem flachen Duisburger Rundkurs um.

Besonders zu erwähnen auch die Ekiden-Staffeln. Die Staffel folgt einer historischen japanischen Tradition zur Nachrichtenübermittlung per Stafette. Hier treten Schulen gegeneinander an, der Teamgeist wird gefördert und es werden junge Menschen an den Laufsport herangeführt.

Abschließend ein Resümee von Birgit Fuchs, AK Siegerin im Marathon und Zweite bei den Deutschen Meisterschaften der Finanzverwaltung: "Ich bin letzte Woche erst den Prag Marathon gelaufen. Dort war es sehr eng, und an flüssiges Laufen war nicht zu denken. Wieder zu Hause kam mir die schnelle Strecke von Duisburg in Erinnerung, also flugs nachgemeldet, und ich habe es nicht bereut. In jedem Ortsteil Partys und Musik, ein Fitness-Studio hat seinen Spinningkurs nach draußen verlegt, vor der Oper ein klassisches Orchester, einfach nur toll! Kurze Wege rund um die Arena, und vernünftige Duschen. Was will man mehr? Ich bin auf jeden Fall nächstes Jahr am 9. Juni 2013 beim Jubiläumsmarathon dabei."